

LOBSTER FILMS PRÉSENTE  
EN COPRODUCTION AVEC FRANCE 2 CINÉMA  
UN FILM DE SERGE BROMBERG  
ET RUXANDRA MEDREA



FESTIVAL DE CANNES  
SÉLECTION OFFICIELLE  
HORS COMPÉTITION

**ROMY  
SCHNEIDER**

**SERGE  
REGGIANI**

**BERENICE  
BEJO**

**JACQUES  
GAMBLIN**

# L'ENFER

D'HENRI  
GEORGES  
CLOUZOT

Lobster

FRANCE 2 cinéma



mk2



LOBSTER FILMS PRÉSENTE EN COPRODUCTION AVEC FRANCE 2 CINÉMA

UN FILM DE SERGE BROMBERG ET RUXANDRA MEDREA  
SUR UNE IDÉE ORIGINALE DE SERGE BROMBERG

UN FILM ÉCRIT ET RÉALISÉ À PARTIR DES RUSHES DE  
« L'ENFER » D'HENRI-GEORGES CLOUZOT  
SCÉNARIO ORIGINAL D'HENRI-GEORGES CLOUZOT, JOSÉ -ANDRÉ LACOUR ET JEAN FERRY

# L'ENFER

D'HENRI  
GEORGES  
CLOUZOT

**AB 16. FEBRUAR 2010 IM KINO**

**VERLEIH / PRESSE**  
PRAESENS-FILM AG  
TAMARA ARAIMI  
Münchhaldenstrasse 10  
CH-8034 Zürich

Phone +41 44 422 38 33 (Mo und Di)  
Fax +41 44 422 37 93  
Mobile +41 79 503 44 58  
Email ta@praesens.com

DIE BILDER KÖNNEN AUF [www.praesens.com](http://www.praesens.com) HERUNTERGELADEN WERDEN.







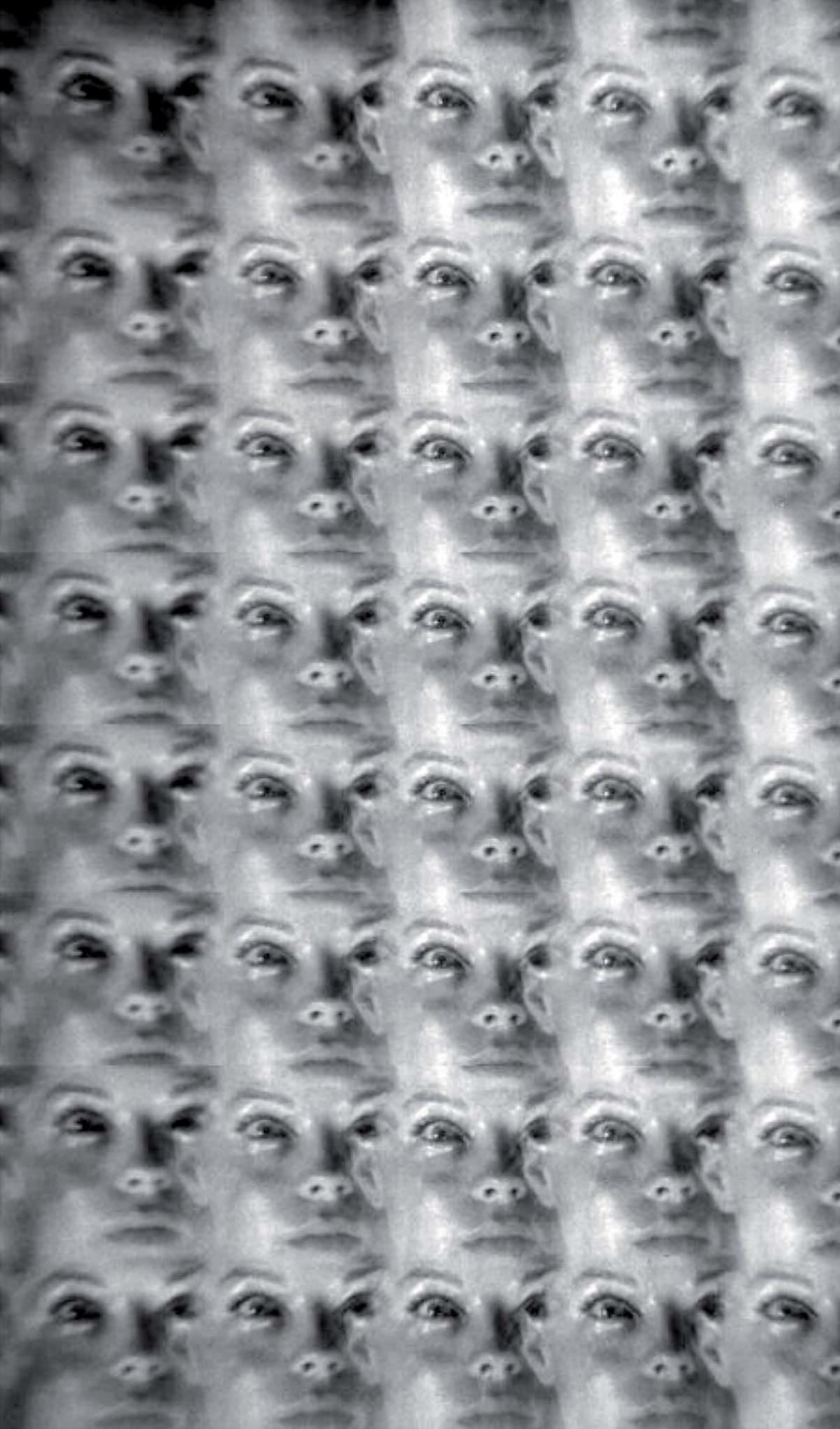
## DIESER FILM IST EINE LEGENDE!

---

Im Jahr 1964 startet Henri-Georges Clouzot (1907-1977) sein wohl ehrgeizigstes Projekt: L'Enfer mit der damals 26-jährigen Romy Schneider und Serge Reggiani in den Hauptrollen. Doch die Dreharbeiten des Films standen von Anfang an unter keinem guten Stern und scheiterten schließlich komplett. Seitdem galten die rund 15 Stunden Material aus 183 Filmbüchsen als verschollen. Nun haben die Filmhistoriker Serge Bromberg und Ruxandra Medrea die lange Jahre verborgenen Filmspulen aufgespürt und das Material zu einem spannendem Dokument montiert. Es erzählt die Geschichte des einzigartigen Films und seiner albraumartigen Dreharbeiten, im Verlauf derer Clouzot einen Herzinfarkt erlitt.

L'Enfer von Henri-Georges Clouzot war der Gegenstand des vielleicht legendärsten Gerüchts des französischen Kinos. Zweifellos hätte der Film der Karriere Clouzots und der seines Stars Romy Schneider eine ganz andere Wendung gegeben. Im Mittelpunkt des Films: ein jungverheiratetes Ehepaar mit den an Prousts «À la recherche du temps perdu» erinnernden Namen Odette und Marcel. Die Eifersucht, bereits zentrales Thema und zerstörerischer Impuls in Clouzots Le Corbeau und Les Diaboliques, wurde in L'Enfer zum Gegenstand einer akribischen, klinischen Studie.

Das gedrehte Material lagerte im Staatlichen Filmarchiv in Bois d'Arcy, und die vollkommen unübersichtliche rechtliche Situation verhinderte bislang Aufführungen. Nun konnte der leidenschaftliche Filmsammler Serge Bromberg die Rechte erwerben. Er ist eine jener charismatischen Vermittlerpersönlichkeiten, wie sie nur die französische Cinéphilie hervorbringt: Er besitzt die Gabe, ein breites Publikum mit seinem Enthusiasmus anzustecken, ohne die historische Präzision zu kompromittieren.





## L'ENFER

### D'HENRI-GEORGES CLOUZOT

---

Ein frisch verheiratetes Ehepaar: Er, Marcel, besitzt ein Hotel in der Auvergne, das noch erheblich durch Kredite belastet ist. Unter diesem Stress gerät er in eine Phase neurotischer Eifersucht: Er sieht seine Frau Odette bei einem Treffen mit dem Automechaniker Martineau, einem bekannten Weiberhelden. Odette genießt zunächst Marcells Eifersucht als Liebesbeweis, während er sich zusehendes in seinen Phantasien verliert.

Als eines Abends ein Hotelgast seinen Amateurfilm aus dem Urlaub vorführt, auf dem der Hotelier seine Ehefrau im Liebesspiel mit Martineau zu erkennen glaubt, gerät Marcel außer sich, lässt den Film abbrechen und ohrfeigt Odette. Seine Psychose nimmt überhand, und seine Anschuldigungen werden zunehmend absurder. Zuletzt ermordet er seine Frau.



## NOTE D'INTENTION

DE SERGE BROMBERG

### L'ENFER D'HENRI-GEORGES CLOUZOT

Ou l'histoire du film inachevé d'Henri-Georges Clouzot

In unserer Geschichte gibt es eine Mischung aus Mysterium, Faszination und Tragödie. Ein Mann, Henri-Georges Clouzot, ein moderner Ikarus, will sich von den grammatikalischen Regeln des Kinos und von den üblichen Strukturen der Kreativität befreien, indem er Grenzen austestet, an die sich vor ihm kein Filmmacher oder Künstler je herangewagt hatte.

#### DAS MYSTERIUM

Heute haben diese unsichtbaren Bilder den Status einer Legende erreicht: Der beste Film aus den frühen Sechzigern, der eine „der alles hatte“ und der, wie alle sagten, die Fundamente des Kinos erschüttern würde, wurde heimlich hinter verschlossenen Türen gedreht, in dekadentem Luxus, und hinterließ nichts als Gerüchte. Was ist passiert am Set? Wonach suchte Clouzot? Im Jahre 2005 wurden die 185 Filmdosen ans Licht gebracht. Sie ermöglichten, die Darstellungen erster Hand derer, die noch am Leben waren (von denen alle wichtige Persönlichkeiten im Kino geworden waren), zu untersuchen und zu probieren, die Puzzle-Stücke zusammenzufügen – Stücke, deren Konturen vielleicht sogar ihrem Schöpfer unbekannt waren.

#### DIE TRAGÖDIE

Anhand einer einfachen Geschichte versuchte er, so nah wie möglich an das Mysterium des Wahnsinns und der Paranoia zu gelangen, in einem Versuch, absolute Freiheit zu erreichen. Der wachsende Wahnsinn des Protagonisten Marcel läuft parallel zum Kollaps seines Schöpfers. Weil, wie Ikarus, verbrannte auch Henri-Georges Clouzot seine Flügel. Man kann nicht versuchen, absolute Kreativität zu erreichen, ohne potenziell die eigene Identität zu verlieren, und am Ende verstrickte sich der Regisseur im Netz, das er selbst gesponnen hatte. Geschichte, endet nie so, wie man plant. Wie ein obsessiver Gedanke der, sobald er von allen Einschränkungen befreit wurde, gegen den eigenen Schöpfer rebellieren kann.

#### DIE FASZINATION

Diese 15 Stunden Film, wie vermischte Teile eines Puzzles, enthalten wahrscheinlich das Geheimnis eines vorher nie dagewesenen kreativen Prozesses.



Wie Kreaturen, die den Rubikon überquert haben könnten und zurückgekommen sind, um unter uns zu leben, ist das Rauschen still, der Klang der Stimmen ist verflogen, und ihre Präzision, ihre Schönheit und ihre visuelle Freiheit machen sie faszinierend.

Wir haben die Techniker und die Schauspieler gefunden, die 1964 beim Dreh dabei waren. Unter ihnen waren Costa-Gavras, Produktionsassistent während der Vorbereitung, Catherine Allégret, für die es die erste Rolle war, William Lubtchansky, damals Kamera-Assistent, und Bernard Stora, Regie-Assistent. Sie haben eingewilligt, über dieses verrückte Abenteuer zu sprechen, sowohl über die persönliche als auch über die berufliche Seite.

Wir haben andere Elemente gefunden, die mit dem Film Indem wir diese Zeugnisse und verschiedene Elemente in eine Perspektive brachten, entdeckten wir die Geschichte eines Films und sahen diese Bilder in einem anderen Licht. Wenn man diese Bilder ansieht und Clouzot durch das Labyrinth seines inneren Wahns folgt, nur um sich selbst zu verlieren in einer Geschichte und in Visionen, die gleichzeitig atemberaubend und unverständlich sind – genau da liegt das Mysterium von Clouzot, verbunden sind: Storyboards, Fotos und Tonaufnahmen, die Marcells Verrücktheit besonders hervorheben.

Indem wir diese Zeugnisse und verschiedene Elemente in eine Perspektive brachten, entdeckten wir die Geschichte eines Films und sahen diese Bilder in einem anderen Licht. Wenn man diese Bilder ansieht und Clouzot durch das Labyrinth seines inneren Wahns folgt, nur um sich selbst zu verlieren in einer Geschichte und in Visionen, die gleichzeitig atemberaubend und unverständlich sind – genau da liegt das Mysterium von Clouzot.

Unser Wunsch ist es, die Geschichte wiederzubeleben, die Clouzot erzählen wollte, und, soweit es möglich ist, den Zuschauer die Geschichte wieder erleben zu lassen. Um das zu ermöglichen, haben Jacques Gamblin und Bérénice Béjo einige Szenen von Clouzots originalem Drehbuch eingespielt, um eine Verbindung mit unserer Erzählung herzustellen. Sie spielen jeweils die Rollen von Serge Reggiani und Romy Schneider.

Die Geschichte findet statt und entfaltet sich vor unseren Augen. Die Bilder werden zunehmend hypnotischer. Da liegt das ganze Mysterium. Es ergibt sich uns und schrumpft gleichzeitig weg. Wir sehen, was Clouzot gesehen hat. Wir sind im Herzen künstlerischen Schaffens, was weder logisch noch erklärbar ist. Hier ist es nur eine Frage der Schönheit. Clouzot hat es letztendlich richtig gemacht.



## SERGE BROMBERG

---



© Patrice Sterraz

Serge Bromberg est le PDG de Lobster Films depuis 1984 et a réuni une collection de cinéma ancien de plus 40.000 titres rares, faisant aujourd'hui de Lobster Films un acteur majeur de la restauration de films dans le monde. Depuis 1992, il présente au public et accompagne au piano le ciné-concert insolite « Retour de Flamme ». Il a également fait des accompagnements au piano au Festival de Cannes, au Musée d'Orsay, au Louvre, au Parc des Tuileries... Producteur délégué pour la télévision depuis 1994, il a produit plus de 500 magazines et émissions, films d'entreprises et documentaires.

Serge Bromberg est par ailleurs Directeur Artistique du festival International du Film d'Animation d'Annecy depuis 1999, et membre des Conseils d'administration de la Fondation GAN pour le Cinéma et de l'Association Française contre les Myopathies (organisatrice du Téléthon), et PDG de Steamboat Films depuis 2006. Il a été décoré Chevalier des Arts et Lettres en 2002. Il a reçu le prix Jean Mitry en 1997, remis aux Giornate del Cinema Muto à Sacile (Italie), qui récompense chaque année une personnalité dans le monde pour son travail de conservation au service du cinéma ancien.

- **Histoire du Gag** (ARTE, 1997, 52')
- **Nouvelles Lumières sur City Lights** (26', France 5, MK2 TV, 2002)
- **Les Premiers Pas du Cinéma** (2x52', Histoire, 2003)



## RUXANDRA MEDREA

---



Ruxandra Medrea, 32 ans, a débuté sa carrière dans le milieu cinématographique en tant que juriste, spécialisée dans la propriété intellectuelle.

Née en Roumanie, elle quitte à la fin des années 1980 son pays natal pour s'établir en Autriche, puis en France. Voyageuse dans son cœur, elle poursuit des études universitaires en Europe.

L'Enfer d'Henri-Georges Clouzot est son premier long-métrage documentaire en tant que co-réalisatrice de Serge Bromberg.

- « Génération Précaire, derrière les masques » (52', 2006, LCP)





## FILMOGRAPHIE

### HENRI-GEORGES CLOUZOT

#### RÉALISATEUR

- 1931 : **La Terreur des Batignolles**
- 1933 : **Tout pour l'amour**
- 1933 : **Caprice de princesse**
- 1942 : **L'assassin habite au 21**
- 1943 : **Le Corbeau**
- 1947 : **Quai des orfèvres**
- 1949 : **Manon**
- 1949 : **Le Retour à la vie**
- 1950 : **Le Voyage en Brésil** (inachevé)
- 1950 : **Miquette et sa mère**
- 1953 : **Le Salaire de la peur**
- 1955 : **Les Diaboliques**
- 1956 : **Le Mystère Picasso**
- 1957 : **Les Espions**
- 1960 : **La Vérité**
- 1964 : **L'Enfer** (inachevé)
- 1967 : **Grands chefs d'orchestre**
- 1968 : **La Prisonnière**

#### SCÉNARISTE

- 1932 : **Le Roi des palaces**
- 1933 : **Tout pour l'amour**
- 1942 : **Les Inconnus dans la maison**
- 1942 : **L'assassin habite au 21**
- 1943 : **Le Corbeau**
- 1947 : **Quai des orfèvres**
- 1953 : **Le Salaire de la peur**
- 1955 : **Les Diaboliques**
- 1957 : **Les Espions**
- 1960 : **La Vérité**
- 1960 : **La Prisonnière**



## FILMOGRAPHIE

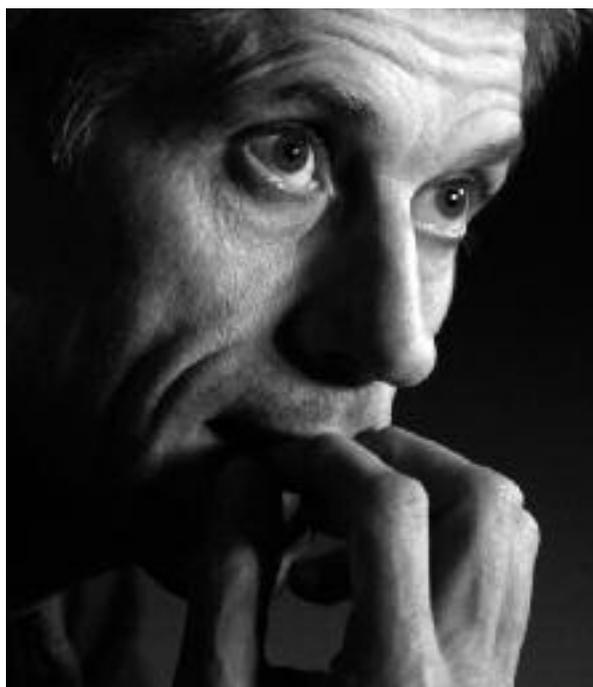
### ROMY SCHNEIDER

- 1982 : **La Passante du Sans-Souci** de Jacques Rouffio
- 1981 : **Garde à vue** de Claude Miller
- 1981 : **Fantôme d'amour** de Dino Risi
- 1980 : **La Banquière** de Francis Girod
- 1980 : **La Mort en direct** de Bertrand Tavernier
- 1979 : **Clair de femme** de Costa-Gavras
- 1979 : **Liés par le sang** de Terence Young
- 1978 : **Une histoire simple** de Claude Sautet
- 1978 : **Une Femme à sa fenêtre** de Pierre Granier-Deferre
- 1977 : **Portrait de groupe avec dame** d'Aleksandar Petrovic
- 1976 : **Mado** de Claude Sautet
- 1976 : **Le Vieux fusil** de Robert Enrico
- 1975 : **Les Innocents aux mains sales** de Claude Chabrol
- 1974 : **Le Mouton enragé** de Michel Deville
- 1974 : **L'Important c'est d'aimer** d'Andrzej Zulawski
- 1974 : **Le Trio infernal** de Francis Girod
- 1974 : **Un Amour de pluie** de Jean-Claude Brialy
- 1973 : **Ludwig** de Luchino Visconti
- 1973 : **Le Train** de Pierre Granier-Deferre
- 1972 : **César et Rosalie** de Claude Sautet
- 1972 : **Bloomfield** de Richard Harris
- 1971 : **Max et les Ferrailleurs** de Claude Sautet
- 1971 : **The Assassination of Trotsky** de Joseph Losey
- 1970 : **Les Choses de la vie** de Claude Sautet
- 1970 : **L'inceste** de John Newland
- 1970 : **La Califfa** d'Alberto Bevilacqua
- 1968 : **La Piscine** de Jacques Deray
- 1968 : **Otley** de Dick Clement
- 1967 : **La Fantastique histoire vraie d'Eddie Chapman** de Terence Young
- 1966 : **Quoi de neuf, Pussycat ?** de Clive Donner
- 1966 : **La Voleuse** de Jean Chapot
- 1966 : **Dix heures et demie du soir en été** de Jules Dassin



- 1966 : **La Belle et l'empereur** d'Axel Ambesser
- 1965 : **Romy, anatomie d'un visage** d'Hans-Jurgen Syberberg
- 1964 : **Prête-moi ton mari** de David Swift
- 1963 : **Le Cardinal (1963)**, de Otto Preminger
- 1963 : **Les Vainqueurs (1963)**, de Carl Foreman
- 1962 : **Boccace 70** de Federico Fellini
- 1962 : **Le Procès** d'Orson Welles
- 1962 : **L'Amour à la mer** de Guy Gilles
- 1961 : **Le Combat dans l'île** d'Alain Cavalier
- 1960 : **Mademoiselle Ange** de Geza Von Radvanyi
- 1960 : **Plein soleil** de René Clément
- 1959 : **Katia** de Robert Siodmak
- 1958 : **Jeunes Filles en uniforme** de Geza von Radvanyi
- 1958 : **Christine** de Pierre Gaspard-Huit
- 1958 : **Carnets intimes de jeune fille** de Rolf Thiele
- 1958 : **Mademoiselle Scampolo** d'Alfred Weidenmann
- 1957 : **Sissi face à son destin** d'Ernst Marischka
- 1957 : **Un Petit coin de paradis** de Josef Von Baky
- 1957 : **Feu d'artifice** de Kurt Hoffmann
- 1957 : **Monpti** de Helmut Kautner
- 1956 : **Sissi impératrice** d'Ernst Marischka
- 1956 : **Kitty à la conquête du monde** d'Alfred Weidenmann
- 1955 : **Sissi** d'Ernst Marischka
- 1955 : **Mam'zelle Cricri** d'Ernst Marischka
- 1955 : **Mon premier amour** de Harald Braun
- 1954 : **Les Jeunes années d'une reine** d'Ernst Marischka
- 1953 : **Lilas Blanc** de Hans Deppe





## FICHE ARTISTIQUE

### ACTEURS > RÔLE

**Bérénice Bejo** > Odette  
**Jacques Gamblin** > Marcel

### ACTEURS DE L'ÉPOQUE > RÔLE EN 1964

**Romy Schneider** > Odette  
**Serge Reggiani** > Marcel  
**Dany Carrel** > Marylou  
**Jean-Claude Bercq** > Martineau  
**Maurice Garrel** > Dr. Arnoux  
**Mario David** > Julien

### INTERVENANTS > FONCTION EN 1964

**Catherine Allegret** > Actrice  
**Gilbert Amy** > Compositeur  
**Jean-Louis Ducarme** > Ingénieur du son  
**Jacques Douy** > Assistant décorateur  
**Costa-Gavras** > Assistant réalisateur  
**William Lubtchansky** > Assistant chef opérateur  
**Thi Lan Nguyen** > Scripte 2<sup>nd</sup>e équipe  
**Joël Stein** > Artiste cinétique  
**Bernard Stora** > Assistant stagiaire réalisateur

## FICHE TECHNIQUE

Réalisateur : **Serge Bromberg**  
 Réalisatrice : **Ruxandra Medrea**  
 Compositeur : **Bruno Alexiu**  
 Productrice exécutive : **Marianne Lère**  
 Producteur délégué : **Serge Bromberg**  
 Chef monteur : **Janice Jones**  
 Chef monteur son : **Jean Gargonne**  
 Mixeur : **Jean-Guy Véran**  
 Chefs opérateurs lumière : **Irina Lubtchansky**  
**et Jérôme Krumenacker**  
 Chef décorateur : **Nicolas Faure**  
 Photographe de plateau : **Jérôme Prébois**



